

# Calwer Wochenblatt

№ 14.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Anzeigengebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 3 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 1. Februar 1902.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10  
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk M. 1.35.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

**Verfügung des Ministeriums des Innern,  
betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes  
über den Verkehr mit Wein, weinhaltigen  
u. weinähnlichen Getränken vom 24. Mai 1901.**  
Vom 8. Januar 1902.

Zum Vollzug des Reichsgesetzes, betreffend  
den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähn-  
lichen Getränken vom 24. Mai 1901 (Reichs-Gesetz-  
blatt S. 175), wird Nachstehendes verfügt:

§. 1.  
Die in §. 3 Ziff. 3 des Gesetzes vorgeschrie-  
bene Anzeige über den Beginn eines Geschäftsbetriebs,  
in welchem unter Verwendung von getrock-  
neten Früchten (auch in Ansätzen oder Abkochungen)  
oder eingedickten Rohstoffen die Herstellung von  
solchen Getränken stattfinden soll, welche als Desfer-  
tweine (Süß-, Sühweine) ausländischen Ursprungs  
in den Verkehr kommen, ist von dem Inhaber vor  
dem Beginn des Geschäftsbetriebs an diejenige  
Ortspolizeibehörde zu erstatten, in deren Bezirk das  
betreffende Geschäft betrieben werden soll.

§. 2.  
Die in den §§. 10 und 11 des Gesetzes vor-  
geschriebene Kontrolle der Betriebe, in denen Wein,  
weinhaltige oder weinähnliche Getränke gewerb-  
mäßig hergestellt, aufbewahrt, feilgehalten oder ver-  
packt werden, erfolgt durch besondere Sachverständige,  
welche in der erforderlichen Zahl vom Ministerium  
des Innern in widerruflicher Weise bestellt werden.

Die Sachverständigen unterstehen in dienst-  
licher Beziehung der K. Centralstelle für die Land-  
wirtschaft, welche Behörde auch deren Beerdigung  
(§. 12 des Gesetzes) und Instruierung vornimmt.  
Für ihren Zeitaufwand und ihre Auslagen  
erhalten sie eine Entschädigung aus der Staatskasse  
nach näherer Bestimmung des Ministeriums des  
Innern.

Die Namen der Sachverständigen werden je-  
weils im Staatsanzeiger bekannt gegeben werden.

§. 3.  
Die Kontrollebezirke der einzelnen Sachver-  
ständigen werden vom Ministerium des Innern fest-  
gesetzt. Bis auf Weiteres ist das Landesgebiet in  
sieben Bezirke geteilt.

Der Kontrollebezirk IV umfasst:  
den Stadtdirektionsbezirk Stuttgart und die Ober-  
amtsbezirke Böblingen, Calw, Leonberg, Ludwigs-  
burg und Stuttgart-Amt.

§. 4.  
Die von den Sachverständigen (§. 2) anläß-  
lich der Ausführung der Kellerkontrolle entnomme-  
nen Proben sind zum Zwecke der chemischen Unter-  
suchung zu überweisen:

dem chemischen Laboratorium des K. Me-  
dizinalkollegiums in Stuttgart, wenn  
es sich um in den Kontrollebezirken III und  
IV entnommene Proben handelt.

Der Verkehr der Sachverständigen mit den  
staatlichen Untersuchungsanstalten wird durch die  
zuständigen Oberämter vermittelt, welchen zu diesem  
Zweck die entnommenen Proben zu übergeben sind.  
Ebenso sind den Oberämtern von den Sachver-  
ständigen die Anzeigen über vorgefundene Anstände und  
Gefahrengefahren zur Weiterbehandlung zu über-  
geben.

§. 5.  
Die Sachverständigen haben über die von  
ihnen vorgenommenen Besichtigungen, die dabei vor-  
gefundenen Anstände, die entnommenen Wehnproben  
und die an die Oberämter erstatteten Anzeigen Re-

gister zu führen, welche vierteljährlich mit Bericht  
über etwaige besondere Wahrnehmungen der Auf-  
sichtsbehörde zur Prüfung vorzulegen sind.

§. 6.  
Die Bezirks- und Ortspolizeibehörden sind  
verpflichtet, die Sachverständigen bei Vornahme  
ihrer amtlichen Thätigkeit auf Ersuchen zu unter-  
stützen.

Stuttgart, den 8. Januar 1902.

Bischof.

## Bekanntmachung, die Abhaltung der Rindviehmärkte in der Stadt Pforzheim betr.

Das Gr. Bod. Bezirksamt Pforzheim giebt  
bekannt, daß der auf

**Montag, den 3. Februar 1902,**  
fallende Rindviehmarkt in der Stadt Pforzheim  
gemäß § 28 des Reichs-Seuchen-Gesetzes und § 65  
der bad. Vollzugs-Verordnung zu demselben vom  
19. Dezember 1895 unter nachstehenden Beding-  
ungen gestattet wird:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf Vieh (Rind-  
vieh, Schafe, Schweine, Ziegen) überhaupt  
nicht auf den Markt aufgetrieben werden,
2. Für alles Handelsvieh ist durch tierärztliche  
Zeugnisse (§ 58 der Verordg. vom 19. De-  
zember 1895) der Nachweis der Seuchenfreiheit  
auf Grund stägiger Beobachtung im Groß-  
herzogtum Baden gemäß § 33 der Verordg.  
vom 19. Dez. 1895 beizubringen.
3. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse  
des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes  
nur feilgeboten werden, wenn dieselben vorher  
**tierärztlich** besichtigt und für unbeanstandet  
erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen  
Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden un-  
nachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwider-  
handelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Calw, den 30. Jan. 1902.

K. Oberamt.

Conz, stv. Amtm., gef. Stv.

## Bekanntmachung,

Straßensperre betr.

Nachdem die Brücke am Kupferhammer bei  
Pforzheim fertiggestellt und dieselbe dem Verkehr  
wieder übergeben ist, ist die angeordnete **Sperre**  
vom Gr. Bez.-Amt Pforzheim wieder **aufgehoben**  
worden.

Calw, den 31. Jan. 1902.

K. Oberamt.

Boelter.

## Tagesneuigkeiten.

§ Calw, 29. Jan. Da der Weidgang für  
das Jungvieh von größtem Vorteil ist, so beabsichtigt  
der Landw. Verein des Lügenhardter Hof als Jung-  
viehweide zu pachten. In der Generalversammlung,  
welche am nächsten Sonntag Nachm. im Waldhorn  
in Calw stattfindet, soll darüber Beschluß gefaßt  
werden. Es ist daher eine zahlreiche Beteiligung  
im Interesse der Sache gelegen.

Oberrangstett, 29. Jan. Daß auch  
in hiesiger Gemeinde warme Herzen schlagen für  
die armen Buren, zeigte sich dieser Tage durch eine  
von Herrn Schultheiß Braun veranstaltete Samm-

lung von Beiträgen für dieselben, welche die Summe  
von 53 Mark ergeben hat. „Gehre diesen Bubern!“

Stuttgart, 29. Jan. Nach einer Bekannt-  
machung der Eisenbahnverwaltung beabsich-  
tigt dieselbe nun auch Mädchen und Frauen (Wit-  
wen ohne Kinder) im Alter von 18—30 Jahren im  
Eisenbahndienst zu verwenden und zwar bei der  
Fahrkartenausgabe, Güter- und Gepäckabfertigung  
und im Bureauendienst bei der Generaldirektion. Nach  
einer dreimonatlichen Probezeit sollen diese Anwär-  
terinnen ein Taggeld von 2 M. erhalten, das sich  
nach und nach steigert; auch ist definitive Anstellung  
in Aussicht genommen wie bei den im Postdienst  
beschäftigten weiblichen Hilfskräften (Telepho-  
nistinnen). (Schw. B.)

Stuttgart, 29. Jan. (Kriegsgericht  
der 26. Div.) Ein während der letzten Manöver  
in der Ortsunterkunft Mößlingen ereigneter Vor-  
fall fand heute seine Sühne durch die Verurteilung  
des Unteroffiziers Bromberger der 8. Kompagnie  
Gren.-Regis. 119, aus Calw, wegen Körperver-  
letzung durch unvorsichtige Behandlung der Dienst-  
waffe. B., damals noch Gefreiter, zeigte in seinem  
Quartier einigen in demselben Hause beschäftigten  
Handwerkern der 6. Batterie Feld-Art.-Regis. 29  
die Handhabung des Gewehrs, wobei er einen  
Nahmen Platzpatronen in das Gewehr einlud; durch  
eine unvorsichtige Bewegung ging ein Schuß los,  
der dem einige Schritte vor dem Angeklagten stehen-  
den Kanonier Bührer eine Schußverletzung am  
linken Handgelenk beibrachte, die die dauernde Dienst-  
unfähigkeit des Bührer zur Folge hatte. Der Ver-  
treter der Anklage beantragte mit Rücksicht auf die  
schwere Verletzung 5 Wochen gelinden Arrest, wäh-  
rend der Verteidiger, Oberleutnant v. Dobened  
vom Gren.-Reg. 119 für eine mildere Verurteilung  
bezw. Strafe eintrat. Der Angeklagte wurde in  
Berücksichtigung seines straffreien Vorlebens und  
seiner sehr guten Führung zu 3 Wochen gelinden  
Arrests verurteilt.

Pforzheim, 28. Jan. Auf der Lokalbahn  
Brödingen—Pforzheim ereignete sich heute  
früh ein schwerer Unglücksfall. Der 46 Jahre alte  
verheiratete Bijouteriearbeiter A. Heinz wollte auf  
den sich schon stark im Laufe befindlichen Zug auf-  
springen, wobei er jedoch ausrutschte und unter die  
Räder kam, die ihm über Arme und Beine gingen.  
Dabei wurde er derartig verletzt, daß er nach Aus-  
sage der Ärzte kaum mit dem Leben davonkommen  
dürfte.

Hamburg, 29. Jan. Der der Hamburg-  
Amerika-Linie gehörige Dampfer „Australia“,  
der auf der Schelde in der Höhe von Doel strand-  
ete, ist durchgebrochen und dürfte verloren sein.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Der Kaiser  
richtete an Admiral Thomsen-Wilhelmshaven fol-  
gendes Telegramm: „Es lag mir schon lange am  
Herzen, für die Offiziere in Wilhelmshaven beizu-  
tragen an dem Freuden des Segelsportes und dem  
Leben auf dem Wasser. Nachdem ich heute meine  
Yacht „Meteor“ den Offizieren in Kiel zugewiesen  
habe, bestimme ich nunmehr, daß die Yacht „Komet“  
den Offizieren in Wilhelmshaven zur Verfügung  
gestellt werden soll. Indem ich Sie ersuche, dies



den Offizieren bekannt zu machen, gebe ich dem Wunsch Ausdruck, daß der „Komet“ den Offizieren manche freudige Stunde bereiten möge, wobei sie sich erinnern wollen, wie erfolg- und genussreich das gute starke Seefahrzeug durch viele Jahre dem Kaiser gewesen ist.“

Kiel, 28. Jan. Der Kaiser telegraphierte an Admiral v. Köster: „Ich habe beschlossen, am heutigen Tage die Yacht „Meteor“ der Marine zum Geschenk zu machen mit der Bestimmung, daß dieselbe dem Offizierskorps in Kiel zum Gebrauch überwiesen wird, während „Komet“ den Offizieren in Wilhelmshaven dienen soll. Indem ich Sie ersuche, dieses dem Offizierskorps bekannt zu geben, spreche ich den Wunsch aus, daß die Yacht „Meteor“, welche fortan den Namen „Orion“ führen soll, allen denen, welche im Interesse des Segelsports sich einschiffen, ein Kleinod sein möge, das sie hüten und pflegen, und daß die Yacht den Offizieren so viel Stolz und Freude einbringe, wie ich auf diesem noch heute kaum übertroffenen Fahrzeug in mancher freudigen Weisheit erlebte.“

Berlin, 29. Jan. Dem Berliner Tageblatt wird aus New-York depechiert: Beim Festmahl der Industriellen zu Ehren des Prinzen Heinrich sollen außer den Finanz-Magnaten auch die hervorragendsten Juristen, Philosophen und Ärzte, kurz Vertreter aller schöpferischen Kräfte des ganzen Landes die nähere Bekanntschaft des Prinzen machen.

Berlin, 29. Jan. Der Vorwärts veröffentlichte einen Erlaß des Reichs-Marineamtes vom 6. Januar ds. J., wonach dem Reichstage im Winter 1904/05 eine Novelle zum Flottengesetz vorgelegt werden soll. Der Inhalt der Novelle selbst wird sich zwar nur auf die zahlenmäßige Vermehrung der Ausland-Schiffe erstrecken, die hinzuzufügende Begründung aber wird erstens den Schiffsbauplan für die nächsten fünf Jahre (1906/10) mit einer Uebersicht über die Entwicklung der gesamten Kosten der Marine innerhalb dieser Bau-Periode geben. Falls im Winter 1904/05 die finanziellen und innerpolitischen Verhältnisse des Reiches dies irgendwie gestatten, wird man den Versuch machen, diese in der Begründung der Novelle vorgesehene planmäßige Entwicklung der Indiensthaltung in den Jahren 1906/10 dem wachsenden Schiffsbestand und dem zu schaffenden Berufs-Personal anzupassen und zu diesem Zweck eine ausreichende Steigerung der „fortdauernden Ausgaben“ in den Berechnungen vorzusehen.

Berlin, 29. Jan. Der heute früh vom Vorwärts veröffentlichte geheime Erlaß des Reichs-Marineamtes wird nunmehr auch in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung in demselben Wortlaut bekannt gegeben.

Berlin, 30. Jan. Wie die Berliner Neuesten Nachrichten zu der Veröffentlichung des Erlasses im Vorwärts erfahren, sollte die Rückübernahme der militärischen Abteilung über unsere Leistungsfähigkeit bezüglich der Beschaffung der Schiffsbesatzung nicht ohne weiteres die Grundlage für gesetzgeberische Forderungen bilden, sondern ganz allein als Material bei Aufstellung der betreffenden Forderungen dienen.

Berlin, 30. Jan. Im Kuppelraume der Wandelhalle des Reichstages sind drei neue Schiffsmodelle aufgestellt worden, die von der Hand des Kaisers im Januar 1902 gezeichnet sind. Diese Modelle stellen die Schiffsstärke Russlands, Japans und der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika vor.

Berlin, 30. Jan. Der Straßenverkauf der letzten Nummer des Simplicissimus ist heute polizeilich verboten worden.

Berlin, 29. Jan. Wie aus London gemeldet wird, hat der englische Minister Balfour gestern im Unterhause die Ankündigung gemacht, daß die holländische Regierung seit vorigen Samstag der britischen Regierung Friedens-Vorschläge der Buren vorgelegt habe, die gegenwärtig die britische Regierung in Erwägung ziehe. Dazu wird dem Lokal-Anzeiger noch aus London telegraphiert: Die von Balfour erwähnten Friedensvorschläge erregten in den Gallerien des Parlaments und in den politischen Clubs ungeheures Interesse. Obgleich man in gut informierten Kreisen nicht erwartet, daß sie unmittelbar zum Ziele führen, ist die Stimmung eine hoffnungsvolle, da die Thatsache, daß jetzt von Seiten der Buren direkt oder indirekt zum ersten Male um Frieden gebeten wird, für ein günstiges

Symptom der Aufgabe des Widerstandes derselben gilt. Man nimmt allgemein an, daß die Vorschläge der holländischen Regierung ein Resultat der Reise des holländischen Premierministers nach London sind.

Haag, 29. Jan. Der holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper erklärte einem Freunde, er habe der englischen Regierung keine Friedens-Vorschläge gemacht. Er habe sich nur darauf beschränkt, die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf die unberechenbaren und unheilvollen Folgen zu lenken, welchen England entgegengehe, falls der Krieg sich verlängern würde, indem die Buren in der Lage seien, ihn ins Unendliche zu ziehen.

Haag, 29. Jan. In der ersten Kammer wurde die Regierung wegen der von Balfour im englischen Unterhause gemachten Mitteilung über die Note der niederländischen Regierung in der Burenfrage interpelliert. Der Ministerpräsident erwiderte, die Mitteilung Balfours sei richtig; er könne aber zur Zeit über den Inhalt der niederländischen Note keine Mitteilungen machen. Die Höflichkeit verbiete eine Mitteilung, solange die englische Regierung den Inhalt nicht veröffentlichte oder nicht wenigstens die Antwort der englischen Regierung bei der niederländischen Regierung eingegangen sei.

London, 29. Jan. Sämtliche Morgenblätter besprechen die gestrige Rede Balfours. Sie erkennen an, daß die Mitteilung der holländischen Regierung sehr glückliche Resultate zeitigen könnte, und machen darauf aufmerksam, daß es augenblicklich unmöglich sei, die Richtigkeit der Erklärung festzustellen, da das diplomatische Schriftstück noch nicht veröffentlicht ist. Daily Mail erklärt, daß keine internationale Intervention die Lage ändern könne. Die konservativen Organe suchen die Absicht zu erwecken, als ob die Buren in dieser Angelegenheit Schritte unternommen hätten, während das Gegenteil festgestellt ist.

Einer Note des Reuterschen Bureaus zufolge machte die niederländische Regierung keine Friedensvorschläge, vielmehr gab sie der britischen Regierung gewisse Anregungen, die den Zweck verfolgten, Mittel und Wege zur Beendigung des Krieges zu finden. Doch hält man es noch für zweifelhaft, ob der Schritt der niederländischen Regierung zu einem greifbaren Ergebnis führen werde, solange nicht die kriegsführenden Buren selbst Schritte thun, aus dem ihr Wunsch, in Friedensverhandlungen einzutreten, sich ergibt. Immerhin ist es von der holländischen Regierung ein in hohem Grad anzuerkennender Schritt, daß sie sich bei England im Sinn der Beendigung des nur allzu lang dauernden Blutvergießens bemüht.

Pretoria, 28. Jan. General Bruce Hamilton machte am 25. Januar einen neuen erfolgreichen Nachmarsch und überraschte ein Lager zwischen Ermeloo und Bethel. Die Buren flüchteten und wurden mehrere Meilen weit verfolgt. Die Verluste der Buren betragen 2 Tote, 4 Verwundete und 82 Gefangene, darunter General De Villiers und Kapitän De Jager von der Staatsartillerie, der auch Mitglied des ersten Raads war. Sämtliche Borräte des Lagers wurden erbeutet. Britischerseits wurden 1 Mann schwer und 2 Mann leicht verwundet.

### Vermischtes.

Deutsche Rhederei. Die jetzt erschienenen neuen Fahrpläne für das Jahr 1902 geben einen interessanten Anhaltspunkt für die richtige Ausdehnung der großen deutschen Rhederei. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen tritt in das neue Jahr mit 7 Schnelldampfern, 19 Reichspostdampfern, 36 gewöhnlichen Postdampfern, 40 Dampfern für den hinterindischen Dienst und den Dienst an der chinesischen Küste, 29 Dampfern für die europäische Fahrt und einem Kadettenschulschiff. Im Bau befindet sich der größte Schnelldampfer der Gegenwart, der den Namen „Kaiser Wilhelm II“ führen wird, ferner 7 Dampfer für den transatlantischen Verkehr, 7 Dampfer für den indischen und chinesischen Verkehr und ein zweites Kadetten- und Schiffsjungen-Schulschiff. Unter den Schnelldampfern, Reichspostdampfern und Postdampfern befinden sich nur noch drei, welche außerhalb Deutschlands gebaut sind, alle anderen Dampfer sind auf deutschen Werften und aus deutschem Material hergestellt. Die Dampfer der hinterindischen und chinesischen Fahrt sind zum Teil von den durch die deutsche Rhederei aufgekauften großen englischen

Linien übernommen, aber auch diese Dampfer werden allmählich durch neue, auf deutschen Werften gebaute Schiffe ersetzt.

(Eingelandt.)

### Der Bezirksverein für Geflügelzucht

hielt am 26. Jan. seine Jahresversammlung ab. In dieser wurden die liefernden Mitglieder mit dem Vorwurf der Unregelmäßigkeit bedacht. Möge es einem, der ein Jahr lang Eier geliefert hat, gestattet sein, folgendes zu erwidern. — In den Wintermonaten, in denen allbekanntlich die Hühner am wenigsten legen, werden alle gelieferten Eier von der Annahmestelle gerne übernommen. Sobald aber die Hühner reichlicher legen, erhält der Lieferant eine Zuschrift, dahin lautend, daß bis auf weiteres keine Eier mehr geliefert werden dürfen. Was nützt eine Eierverkaufsstelle, wenn man seine Eier nicht das ganze Jahr hindurch zu einem ordentlichen Preise abliefern kann, sondern auf Zufälligkeiten oder den guten Willen der Verkaufsstelle angewiesen ist? Es wäre Sache des Vorstandes, vor allem nach dieser Seite hin Wandel zu schaffen. — Wie sich überhaupt der Eierhandel eines Lieferanten während eines ganzen Jahres gestaltet, mögen folg. Zahlen ersichtlich machen. — Geliefert wurden in 12 Monaten von dem Betreffenden 724 Eier. Erlös dafür nach Abzug der 6% für die Verkaufsstelle M. 49.56. Davon sind noch abzuziehen M. 2.40 für das Vereinsblatt und M. 1.40 für Porto (die Eier kommen aus dem Bezirk). Wirklicher Erlös für 724 Eier M. 45.76. Also für ein Stück 6.32 S. Ob es unter solchen Umständen sich noch lohnt, Eier zu liefern, scheint doch sehr fraglich. Die Hauptsache wäre, daß sich jemand mit aller Energie an den Verkauf der gelieferten Eier zu jeder Zeit, das ganze Jahr hindurch mache, nicht daß es im November heißt: es sind keine Käufer da, und in anderen Monaten: die Käufer wollen nicht bezahlen. E.

### Standesamt Calw.

Geborene.

27. Jan. Helene, Elisabeth Salmon, Tochter des Jakob Salmon, Heizers hier.  
29. „ Gottlob Hermann Deuschle, Sohn des Gottlob Deuschle, Drehers hier.

Gestorbene.

28. Jan. Andreas Ansel, Oberlehrer a. D., 84 Jahre alt.

### Gottesdienste

am Sonntag Sexagesimae, 2. Febr.  
Dom Turm: 401. Kirchenchor: Herr, sich uns mit Erbarmen an. Predigt: 122. Heiligter Jesu x. 9 1/2 Uhr: Vormitt. Predigt, Herr Dehon Noos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schönen. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.  
Am Donnerstag, 6. Febr.  
8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am Sonntag, den 2. Febr., nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof zum Waldhorn in Calw

### Generalversammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Vortrag von Herrn Landwirtschafts-Inspektor Dr. Wacker in Leonberg über Jungviehwiden.
- 2) Kassen- und Rechenschaftsbericht pro 1. April 1900/01.
- 3) Wahl des Vereinsvorstands und seines Stellvertreters, der Mitglieder des Vereins-Ausschusses und des Gauverbands-Ausschusses.
- 4) Beschlußfassung über Pachtung des Lügenhardter Hofes als Jungviehweide.
- 5) Vortrag des Hrn. Verf.-Inspektors Burger über Haftpflichtversicherung.
- 6) Verteilung der Diplome von der staatlichen Bezirksrindviehschau.
- 7) Verlesung landw. Schriften.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird dringend gebeten.

Calw, den 27. Jan. 1902.

Vereinsvorstand  
Boelter, Regierungsrat.

### Reklameteil.

Sidenstoffe  
v. 75 Pf. p. Mtr. an  
Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
MICHELS & Co. BERLIN SW. 19  
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.  
Eigene Fabrik in Orsfeld





**Amtliche und Privat-Anzeigen.**  
**Oberamtsparkasse Calw.**  
**Darlehen**

gibt die Oberamtsparkasse ab gegen doppelte Hypothekensicherheit.

Der **Zinssfuß** beträgt bei Beträgen von  
 über **2000 Mark** . . . . . **4 1/4 %**  
 unter **2000 Mark** . . . . . **4 1/2 %**.

Kassier: **Pommert.**

Stammheim.

**Stangen- und Brennholz-Verkauf.**

Am **Mittwoch**, den 5. Febr. 1902, kommen aus hiesigem Gemeindevwald Abt. Gebersack, Bäckersacker und Thörl zum Verkauf:

**Derbstangen**  
 I. Gl. über 13 m lang 890 Stück  
 II. Gl. 11-13 " " 590  
 III. Gl. 9-11 " " 525 "

**Hopsenstangen**  
 I. Gl. über 9 m lang 425 Stück  
 II. Gl. 7-9 " " 1990  
 III. Gl. 6-7 " " 120 "

**Reisstangen**  
 IV. Gl. über 7 m lang 245 Stück  
 V. Gl. 5-7 " " 3160 "

**Zaun- und Rebpfähle**  
 3-5 m lang 3980 Stk.

Am **Donnerstag**, 6. Februar 1902, kommen aus den Abt. Kohle, Thörl und Hofwald zum Verkauf:

67 Nm. buchene Scheiter u. 25 Nm. dto. Prügel, 10 Nm. tannene Scheiter und 144 Nm. dto. Prügl., 1730 Stk. buchene und 2160 Stk. tannene Wellen.

Zusammenkunft je vorm. 10 Uhr beim Rathaus.

Schultheiß **Ernst.**

Zwerenberg.

**Stangen-Verkauf**

Am **Dienstag**, den 4. Februar, mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, aus dem Gemeindevwald Witz:

850 Stück schöne Hopsenstangen, 460 Stück Rebstangen und 10 Stück Hagstangen.

Dieselben werden auf Verlangen vom Waldschützen vorgezeigt. Die Abfuhr ist günstig.

Gemeinderat.

Holzbrunn.

**Stangen- und Brennholz-Verkauf.**

Am **Mittwoch**, den 5. Februar, vormittags von 10 Uhr an, kommen in den Gemeindevwaldungen

436 Stück Bau- und Hopsenstangen und 2,55 Festm. Langholz V. Klasse, ferner

40 Nm. tannene, 25 Nm. buchene, 37 Nm. eichene, 4 Nm. aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, sowie 1390 buchene, 1990 eichene und 1485 tannene Wellen

im Wald zum Verkauf. Zusammenkunft im Ort.

**Nutzholz-Verkauf**

am **Donnerstag**, den 6. Februar, von mittags 1 Uhr an: 28 Stück Eichen mit 18,80 Festm., für Krüfer und Wagner geeignet,

2 Stück Horn mit 0,52 Festm., für Dreher geeignet,  
 3 Stück Buchen mit 1,32 Festm.,  
 5 " Linden 2,35  
 58 " tannenes Langholz mit 36,96 Fm. II.-IV. Klasse.  
 Zusammenkunft im Ort.  
 Schultheißenamt.  
 Rothfuß.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am **Freitag**, den 7. Februar, mittags 1 Uhr, im Pfandlokal (Rathaus) gegen bare Bezahlung:

**1 Singernähmaschine,**  
**1 Regulateur,**  
**1 Sofa und einige milles Cigarren.**  
 Biedermann,  
 Gerichtsvollzieher.

Hirsau.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich nächsten **Dienstag**, den 4. Febr., nachmittags 2 Uhr, gegen Barzahlung:

**1 Divan und 1 polierten Kleiderkasten.**  
 Zusammenkunft beim Rathaus.  
 Gerichtsvollzieher **Schlee.**

Oberhaugstett.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe nächsten **Dienstag**, den 4. Febr., vormitt. 10 Uhr, gegen Barzahlung

**eine Kuh.**  
 Zusammenkunft beim Rathaus.  
 Gerichtsvollzieher **Schlee.**

**U.-A.**

**Sonntag**, den 2. Februar, bei **Meßger Essig.**

Nächste Woche backt **Laugenbrezeln**

Bäder **Kirchherr**, Vorstadt.

Nächsten **Sonntag** **Kümmelkuchlein**

bei **Heinrich Siebenrath.**

Hirsau.

**Rekrutenversammlung**

am **Sonntag** Gasthaus z. Waldhorn.

**Eine Wohnung**

von 2 Zimmern mit sonstigem Zubehör wird bis 1. Juli zu mieten gesucht. Gefällige Anerbieten an

**Frau Nühle Witwe**, bei **Hrn. Vortenn. Dierlamm.**

**Eine Wohnung**

(3 oder 4 Zimmer) wird per 1. April zu mieten gesucht. (Bahnhofsgegend erwünscht.) Gef. Anerbieten mit Preisangabe unter **R. K.** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Das Freikonzerf**

des Kirchengesangvereins

für seine Mitglieder findet statt **Dienstag**, 4. Februar, abends 8 Uhr, bei **Dreiß**. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Die Generalversammlung**

der

**Sterbekasse**

findet nächsten **Sonntag**, den 2. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei **Rudolf Scheuerle** statt.

**Tagesordnung:**

Jahresbericht. Rechenschaftsbericht. Etwasige Anträge.  
 Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Im Auftrag des Ausschusses:  
**Der Vorstand.**

**Freie Bäckergenossenschaft Calw.**

**Montag**, den 3. Februar, findet unsere jährliche **Generalversammlung**

im Gasthof z. Nöhle präzis 12 Uhr statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Kassen- und Rechenschaftsbericht.
- 2) Bericht über den Delegiertentag in Stuttgart.
- 3) Wahl des Vorstands und Ausschusses.
- 4) Verschiedene Anträge.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet.

**Der Ausschuss.**

**Concordia Calw.**

Am **Samstag**, den 1. Februar, von abends 7 Uhr an, findet im Dreiß'schen Saale unser



**Faschnachtsfränzchen**

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladen.



**Der Ausschuss.**

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

**Rauchklub.**

**Sonntag**, den 2. Febr., nachmittags 3 Uhr, findet im Lokal die jährliche

**Generalversammlung**

statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl.
- 3) Verschiedenes.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet die verehrl. Mitglieder freundlichst ein **Der Ausschuss.**

Am **Samstag**, den 1. Febr., halte ich



**Mehlsuppe**

und lade hierzu freundlichst ein

**Friedr. Lutz z. Lamm.**

Gasthof zum „Schwanen“ Hirsau.

Morgen **Sonntag**

**Tanzunterhaltung,**

wozu höflichst einladet

**Friedr. Katzmaier.**



**Faschnachts-Kostüme**

für Herren und Damen,

in großer Auswahl, vermietet

**Theodor Reinhard**, Friseur,  
 Marktstraße 86.

Großes Lager in Masken und Faschnachtsartikeln.







# Konfirmandenhüte



empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**W. Schäberle, Hutmacher.**

## Hochzeitseinladung.

Zu unserer am **Sonntag, den 2. Febr.**, stattfindenden Hochzeitsfeier bei unserem Onkel Heinrich Siebenrath, Bäckermeister, laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.

**Georg Pfeiffer.  
Sophie Baumann.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns, Freunde und Bekannte auf **Dienstag, den 4. Februar**, in das Gasthaus zum **Röhl** hier freundlichst einzuladen.

**David Lutz,**  
Sohn des Mich. Lutz in Oberreichenbach.  
**Katharina Stoll,**  
Tochter des Joh. Gg. Stoll in Alzenberg.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 4. Februar**, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „**Adler**“ hier freundlichst einzuladen.

**Johann Michael Kappler,**  
Sohn des J. Fr. Kappler, Schultheiß.  
**Margaretha Burkhardt,**  
Tochter des Johs. Burkhardt, ref. Gemeindepfleger.  
Kirchgang 11 Uhr in Liebenzell.



Im Auftrag verkaufe ich einen größeren Posten

## Filz- und Leder- Schuhwaren.

Um schnell damit zu räumen, wird sämtliche Ware zu **billigsten** Preisen abgegeben.

**Carl Stok, Badgasse.**

**Agenbach.**

## Botenfuhrwerk.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Agenbach, Würzbach und Calw zur Nachricht, daß ich von nächster Woche ab jeden Mittwoch und Samstag nach Calw fahre, wofür ich bei Hrn. **Plau** am Markt einstellen werde, und empfehle mich zur Uebernahme jeder Commission. Ganz besonders halte mich den Hh. Metzgermeistern und Kaufleuten zur Ausführung ihrer Aufträge bestens empfohlen und sichere gewissenhafteste Besorgung derselben zu.

**Johannes Schaible.**

**Goldene  
Medaille.**

## Bruchleidenden

**Paris  
1896.**

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn,**

**Leib- und Vorkallbinden.** Für jeden Bruchschaden **Extraanfertigung**, deshalb jeder Versuch befriedigend. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Calw** Montag, den 3. Febr., 12-6 Uhr, im **Hotel Waldhorn**, in **Ragold** Dienstag, den 4. Febr., 8-12 Uhr, im **Hotel Röhl**.

**Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Oelshläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Diesz 2 Beilagen.

**Stuttgart.**

**Dr. med. et. chir. Albert Wagner**  
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
**ist auf 3 Tage verreist.**

## Herrenkleiderstoffen

Mein gut sortiertes Lager in  
in allen Qualitäten und Dessins  
empfehle billigt.

**Johs. Hinderer.**

**Liebenzell.**

## Max Ernst, Bahntechniker und Friseur,

**Siliale Liebenzell** (nächster Nähe des Bahnhofes),  
ist bis auf weiteres jeden **Mittwoch und Sonntag** zu sprechen.  
Empfehle mich ganz besonders im Einsehen einzelner **künstlicher  
Zähne**, sowie ganzer Gebisse.  
Sichern und Plombieren der Zähne.

## Die Brennmaterialienhandlung

von

**Wilh. Dingler, Bahnhofstrasse,**

empfehle **sämtliche Sorten Kohlen, Coals und Briquettes**, sowie **Tannenholz und Buchenholz** (gespalten) in besten Qualitäten bei billigster Berechnung.

## Wohnung

von 7 Zimmern, neu hergerichtet, nebst Veranda, Gas und allen Bequemlichkeiten, pro 1. Juli oder früher zu vermieten.

Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

## Thomasmehl, Super-Phosphat

(Kunstdünger)

ist eingetroffen.

**Emil Georgii.**

## Ruhr-Auskohlen, Ruhr-Gas-Coaks, Braunkohlenbriquettes

empfehle billigt

**Ernst Staudt, Bischoffstr.**  
Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.

## Nadelholzpflanzen,

sowie alle Sorten **Waldsamen** empfiehlt das  
**Forstkulturengeschäft von Martin Reuz**  
in Emmingen.

**Bad Teinach.**

Unterzeichnetem empfiehlt sich im

## Einrahmen

von

**Hausfegen, Bildern,  
Spiegeln u. s. w.,**

bei solider Ausführung und billigster Berechnung.

Achtungsvoll

**Gust. Schrägle,  
Glaser.**

## Vergebung von Bauarbeiten

zum Neubau eines Wohnhauses mit Stallung und Scheuer, und zwar:

**Zimmerarbeit,  
Maurerarbeit,  
Schreinerarbeit,  
Gipsarbeit,  
Glaserarbeit,**

am **Samstag, den 8. Febr. d. J.,** mittags 1 Uhr,

in der Wirtschaft dahier.

Liebhaber werden eingeladen.

**Zainen, 29. Jan. 1902.**

**Hr. Wohlgemuth.**

## Ein freundliches möbliertes Zimmer

ist zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

